Stefan Heidrich ist Mitinitiator der Regionalgruppe Taubertal der Initiative »Hey, Alter!«. Hier testet und richtet er die ersten gespendeten Computer ein. Foto: Peter D. Wagner

Mit alten Rechnern Schülern helfen

Computer: Stefan Heidrich aus Lauda-Königshofen koordiniert PC-Sammel-Initiative »Hey, Alter!« in Taubertal-Region

Von unserem Mitarbeiter
PETER D. WAGNER

MAIN-TAUBER-KREIS. Was tun mit einem ausrangierten Computer, der aber noch funktioniert? Hier kommt die Initiative »Hey, Alter!« ins Spiel: Seit wenigen Wochen gibt es auch im Taubertal eine Regionalgruppe dieses seit 2020 bestehenden Projektes. Dieser Zweig der PC-Sammel-Initiative »Hey, Alter!« ist damit bislang der einzige im Norden Baden-Württembergs und über die Region Tauber-Franken hinaus. Laptops, Desktops oder Tablets werden unter der Devise »Zusammenbringen, was zusammengehört« Schülern, die keinen eigenen Rechner haben und ihn dringend benötigen, zur Verfügung gestellt.

Gestartet ist die ehrenamtliche Initiative im vergangenen Jahr in Braunschweig. Nachdem sich gezeigt hat, dass die Idee sehr gut angenommen wurde und funktioniert, gibt es inzwischen in vielen Städten oder Regionen entsprechende Ortsgruppen, die alte Rechner für junge Leute sammeln und an sie weitergeben. Und fortwährend kommen immer mehr Gegenden hinzu. Dies gilt seit Kurzem auch für die Taubertal-Region, in der vor wenigen Wochen unter der Regie von Stefan Heidrich aus Lauda-Königshofen die Aktion »Hey, Alter« aufgegriffen und in Gang gebracht wurde.

»Wir haben Mitte Januar einfach angefangen und erst mal losgelegt, sind aber noch ganz am Anfang«, berichtet Heidrich, von Beruf Systemadministrator, stellvertretend für das bisher vierköpfige Team. »Jetzt suchen wir verstärkt Unterstützung. Zum einen natürlich Geräte, die wir aufbereiten können, um sie anschließend an Schülerinnen und Schüler in unserer Region verschenken zu können. Zum zweiten freuen wir uns gleichzeitig ebenso auf Partner, die uns unterstützen möchten«, bekräftigt er.

»Mehr Chancengleichheit«

Die Corona-Pandemie sowie die damit verbundenen Auflagen und Lockdowns haben Homeschooling und E-Learning zur unausweichlichen Alltagspflicht für viele Schüler in Deutschland gemacht, so auch in der Region Main-Tauber. »Während der coronabedingten Schulschließungen wurde deutlich, wie wichtig eine digitale Infrastruktur für Kinder und Jugendliche ist, um nicht abgehängt zu werden. Aber nicht wenige Schüler haben keinen Computer und deren Familien keine finanziellen Mittel für eine Anschaffung«, gibt Heidrich zu bedenken.

Mithilfe von motivierten Ehrenamtlichen sowie Unterstützung von Wirtschaftsunternehmen, Selbstständigen, Privathaushalten und anderen Kooperationspartnern werden gebrauchte, aber funktionsfähige Computer gesammelt, fit gemacht und an bedürftige Schüler weitergegeben, die seither nicht oder nur eingeschränkt an E-Learning oder Homeschooling teilnehmen konnten. »Auf diese Weise wird diesen zu mehr Chancengleichheit verholfen«, fasst der Computerexperte die wesentlichen Ziele der Initiative »Hey, Alter!« zusammen.

90 Firmen angeschrieben

Bis jetzt wurden bundesweit insgesamt fast 2000 Geräte an die regionalen Initiativgruppen gespendet. »Durch den steigenden Bekanntheitsgrad dieser Aktion macht sich zugleich auch immer stärker der dringende Bedarf bei Schulen bemerkbar«, konstatiert Stefan Heidrich. Daher sei das Projekt immer mehr sowohl auf Sachspenden als auch auf aktive Hilfskräfte sowie auf Geldspenden wie etwa für Ersatzteile oder sonstigen Beistand – zum Beispiel Räumlichkeiten zum Lagern und Aufarbeiten – angewiesen.

Um einen möglichst guten Erfolg zu erzielen, hat Stefan Heidrich in der kurzen Zeit annähernd 90 Firmen und Unternehmer mit der Bitte um Unterstützung direkt angeschrieben. »Die Resonanz war hoch erfreulich und überraschend rege. Manche Unternehmen haben gleich zwischen fünf und zehn Geräte angekündigt«, bilanziert er.

Schulen geben Geräte weiter

Annahme und Lieferung der gespendeten Geräte erfolgen individuell nach vorheriger Absprache per E-Mail an taubertal@heyalter.com. Ausgegeben werden die getesteten, gegebenenfalls überholten und neu installierten Computer durch die Taubertal-Regionalgruppe »Hey, Alter!« nicht direkt an Kinder oder Jugendliche, sondern an die Schulen, die gemeinsam mit den Elternvertretungen für eine Weitergabe zuständig sind.

»Habe eben meinen Rechner erhalten. Bislang funktioniert alles bestens«, »Danke für den Computer. Er wird mir sehr beim Lernen helfen« und »Danke, jetzt kann ich sehr gut an meinen Schulaufgaben arbeiten« sind Exempel für erfreute und dankbare Resonanzen seitens Schüler, die von der Initiative »Hey, Alter!« einen Computer bekommen haben.

Hintergrund: PC-Sammel-Initiative »Hey, Alter!«

Die Regionalgruppe »Taubertal« der Spendeninitiative »Hey, Alter!« zum Sammeln gebrauchter und funktionsfähiger Computer wurde im Januar initiiert und gestartet.
Benötigt werden in erster Linie Notebooks, optimalerweise inklusive Kamera und Mikrofon. Aber auch andere Computer – dann am besten mit Tastatur, Maus und idealerweise Bildschirm – oder Tablets sind ebenfalls als Spenden willkommen. **Die Rechner sollten mindestens einen 2 GHz Dual Core Prozessor und 4 GB RAM haben,** zudem sollten alle Komponenten funktionsfähig sein.
Die zur Verfügung gestellten Rechner sollten außerdem möglichst datenfrei sein. Unabhängig davon werden sämtliche Speicher von den Helfern der Initiative neutralisiert. Falls gewünscht, erhalten Spender das entsprechende Zertifikat. Anschließend werden das Betriebssystem Ubuntu Linux, ein Browser und Libre Office installiert. Nach erfolgreichem Testlauf erhält der Rechner den »Hey, Alter!-Zertifikats-Stempel und geht in die Verteilung an die Schüler.
Unterstützender Kooperationspartner ist unter anderem der Verein Taubertäler Hilfsgemeinschaft. Auf dessen Vereinskonto sind unter Angabe des Bestimmungszwecks (»Hey Alter Taubertal«) Spenden zum Beispiel für Ersatzteile oder Zubehör möglich. Für eine Spendenbescheinigung wird gegebenenfalls die Angabe der Adresse erbeten. (pdwa)

Weitere Infos und Spendenkonto:
www.heyalter.com/taubertal